

# Der letzte Ritt

## Stilvolle Fahrt mit der Harley zum Grabe

Dies ist wirklich der Traum eines jeden Motorradfans: Chromblitzend steht die Harley Davidson in der Sonne, ein absolut edles und mit viel Liebe zum Detail gepflegtes Gefährt. Da juckt es sogar Menschen, die noch nie Motorrad gefahren sind, einmal aufzusitzen und die Welt aus der Perspektive des Bikers zu betrachten. Der Clou für Bestatter ist allerdings der stillvoll designte Anhänger mit Namen „Funeral-Glide“, mit dem die Urne eines verstorbenen Motorrad-Fahrers auf die letzte Fahrt gehen kann.

„Im Angebot sind Beisetzungsfahrten bis zur Letzten Ruhestätte, Überführungs- oder Geleitfahrten“, erklärt Achim Kuhnert, Bestattungsunternehmer in Dortmund, der seit einem Jahr außerdem die Firma „Final Ride“ ([www.finalride.de](http://www.finalride.de)) für Motorradbestattungen betreibt. „Wir organisieren zudem geführte Abschiedstouren und sogenannte „Memorial Rides“, bei denen die Biker-Kollegen des Verstor-

benen gemeinsam mit seinen Überresten eine Tour fahren, die sie bereits zu seinen Lebzeiten zusammen unternommen haben“, erklärt Kuhnert.

### Verbindung von Hobby und Beruf

Er selbst ist seit 28 Jahren begeisterter Biker und Mitglied im Harley Davidson Club Deutschland. In der dritten Generation führt er das Bestattungshaus Kuhnert und wollte schon lange Profession und Hobby verbinden. „Es war nicht ganz einfach, einen geeigneten Anhänger zu finden“, erklärt der Bestatter, „denn in Deutschland sind diese nicht üblich.“ Fündig wurde er schließlich in Skandinavien und im engen Austausch mit dem dortigen Hersteller entstand

der „Funeral Glide“, der eine stilvolle Vorrichtung für die Urne, Blumengestecke und wahlweise ein Foto des Verstorbenen bietet. In den Deckel ist eine Lexanscheibe eingelassen, aus dem gleichen Material wie Motorrad-Windschutzscheiben. So kann man auch bei geschlossenem Anhänger oder während der Fahrt von oben auf die Urne blicken.

### Kurz & Bündig

Unter [www.finalride.de](http://www.finalride.de) oder [www.motorradbestattungen-nrw.de](http://www.motorradbestattungen-nrw.de) bietet der Bestatter Achim Kuhnert aus Dortmund Überführungsfahrten und Abschiedszeremonien mit der Harley Davidson für Motorradfans an. Tel: 0231/20 65 14 50





Fotos: © Achim Kuhnert/Eva Schmidt

Achim Kuhnert auf seiner Harley



Foto: © F.K.W. Verlag E.H.

Kerstin Augsburg von Bestattungen Augsburg in Holzwickede

**Mit Stil und Pietät**

„Mir ist es ganz wichtig, eine standesgemäße und pietätvolle Abschiedsfahrt zu ermöglichen, die den individuellen Wünschen der Motorrad-Liebhaber Rechnung trägt“, erklärt Kuhnert. Deswegen bietet er zusätzlich Urnen mit Motorrad-Sym-

bolen an, Glanzstück ist dabei das Unikat aus einem original Harley-Davidson Twin Cam Zylinder. Deckel und Sockel bestehen aus amerikanischen Nussbaumholz.

**Der Chef fährt selbst**

Bestatterkollegen können die Motorrad-Überführung bei [www.finalride.de](http://www.finalride.de) beauftragen, wenn Biker mit diesem Wunsch im jeweiligen Bestattungshaus nachfragen. →







Sein Einzugsgebiet ist ganz NRW. Allerdings fährt der Chef immer selbst. „Meine Harley verleihe ich natürlich nicht“, sagt Kuhnert, damit die Abschiedszeremonie auch seinen hohen Ansprüchen genügt.

#### Partner in der Umgebung

Einige Partner-Unternehmen in der Umgebung hat Kuhnert bereits gefunden: Kerstin Augsburg von Bestattungen Augsburg aus Holzwickede

präsentierte die Harley mit Anhänger bei ihrem Tag der offenen Tür als erste und erhielt viele positive Reaktionen. „Besonders junge Leute waren begeistert und konnten sich so eine Art der Überführung vorstellen“, erzählt die Bestatterin. „Auch der Pfarrer kommentierte die Idee wohlwollend.“ Nun kann sie bei Bedarf den Angehörigen eine Motorrad-Überführung vermitteln.

Auf Wunsch dreht Kuhnert auch ein Video des letzten Ritts oder begleitet ihn fotografisch. Damit die würdige letzte Fahrt in Erinnerung bleibt – auch über die Bestattung hinaus. ■

Eva Schmidt

